

Info

www.naturfreunde-hessen.de

51. Jahrgang – Ausgabe 2/2021

Wasserlauf 2021

Wir tragen das Wasser zurück in den Vogelsberg

Während Frankfurt ungefähr ein Drittel seines Wassers aus dem Vogelsberg bezieht, hat das Gewinnungsgebiet Vogelsberg fast 70% seiner Quellen verloren. Dies hat gravierende Auswirkungen auf die Natur und die Menschen dort.

Die NaturFreunde sind sich dieser besorgniserregenden Situation bewusst und unterstützen die Forderungen der Schutzgemeinschaft Vogelsberg und ihrer Unterstützer:innen seit vielen Jahren. Bereits im Jahr 2019 hat sich ein Bündnis zusammengefunden, dem auch die NaturFreunde Hessen angehören, um im Vogelsberg und im Rhein-Main-Gebiet auf die Situation aufmerksam zu machen. Mit diesem Schulterschluss großer Umweltschutzverbände und teilnehmender Menschen, Vereine, Kommunen und Unternehmen entlang der Nidda, von der Mündung in Frankfurt bis zur Quelle im Vogelsberg soll auf die dringend notwendigen Veränderungen in der Wasserversorgung und die bedrohliche Situation im Vogelsberg und anderen Gewinnungsgebieten in Hessen wie dem Burgwald und dem hessischen Ried aufmerksam gemacht werden, die vor dem Hintergrund des Klimawandels, der Trockensommer der letzten 3 Jahre und dem stetigen Wachstum Frankfurts und der Region eskaliert ist.

Der Wasserlauf sollte bereits im Sommer 2020 als eine Art Staffellauf unter dem Motto „Wir tragen das Wasser zurück zur Quelle“ mit verschiedenen Stationen entlang der Nidda möglichst viele Menschen erreichen. Die NaturFreunde Hessen wollen gemeinsam mit der Ortsgruppe Bad Vilbel eine der fünf Stationen gestalten (Station 2 Bad Vilbel). Durch die COVID-19-Pandemie musste der Wasserlauf 2020 abgesagt werden. Die Planungen für 2021 zielen auf den 3. Juli, sofern die Corona-Verordnungen nicht wieder die Durchführung verhindern. Das stand bei Drucklegung dieser Ausgabe noch nicht fest.

Das Anliegen des Grundwasserschutzes

selbst bleibt brandaktuell. Wir möchten hiermit alle NaturFreund:innen aufrufen, sich zu engagieren. Jeder kann etwas tun. Informiert Euch und beteiligt Euch am Wasserlauf. Informationen zu den Aktionen und Forderungen des Bündnisses dazu unter www.naturfreunde-hessen.de.

Vielleicht hast du Interesse, das Projekt mitzugestalten und eigene Ideen einzubringen oder die Angebote vor Ort mitzugestalten.

Wenn wir uns zum Beispiel alle in geeigneter Weise für den Erhalt eigener Wasserwerke in Frankfurt am Main und den Ausbau effizienter Brauchwasserlösungen in Frankfurt am Main stark machen und auch selbst einen bewussten Umgang mit Trinkwasser pflegen, können wir alle gemeinsam etwas bewegen. Anfragen und Informationen info@naturfreunde-hessen.de

Marion und Uwe Böhm
NaturFreunde Hessen



Editorial

NaturFreunde wandern durch die Republik: In Bewegung für Frieden und Abrüstung. Hessen bleiben fit, in der Coronazeit mit Vorsicht und Infos zu friedenspolitischen Entwicklungen!

Hessen bleiben solidarisch, auch nach dem dritten Heiß-Sommer. Am 3. Juli tragen NaturFreunde und befreundete Organisationen Wasser von der Mündung der Nidda zurück in den Vogelsberg. Wir kämpfen gemeinsam mit den jungen Generationen stark gegen die Klimakatastrophe! Der NaturFreunde Bundesvorsitzende Michael Müller fordert dazu die grundlegende ökologische Modernisierung.

„Raus aus der Bude“ ruft uns der Sportverein der NaturFreunde zu mit attraktiven Angeboten zur Trainer:innenausbildung. Beim „Runden Tisch“ des Umweltministeriums geht es um die Vereinbarkeit von Naturnutzung und Naturschutz beim Wandern, Joggen, Reiten und Biken die Natur respektvoll zu teilen.

Mit Hoffnung schauen NaturFreunde nach der langen Pandemie auf die Impfungen. Zum nächsten NaturFreunde-Tag im September lädt uns die Ortsgruppe Schaaheim in den Rodgau ganz nah zum Odenwald ein.

Die Öffentlichkeitsarbeitsgruppe sucht innovative Geister fürs Info, newsletter, facebook und die website! Kriege, Klima und Corona bleiben für NaturFreunde Anlässe für den Aufbruch in eine lebenswerte Zukunft.

Manfred Wittmeier,
Landesvorsitzender

Stationen am 3. Juli 2021:

- 1 -> 9.00 Uhr Alter Flugplatz - FFM-Bonames
- 2 -> 10-11 Uhr Bad Vilbel - Niddabrücke - Stadtbücherei
- 3 -> 11-12 Uhr Assenheim - Wettermündung
- 4 -> 12-13 Uhr Nidda - Bürgerhaus
- 5 -> 13-14 Uhr Niddastausee

Traditionell fiel das landesweite Treffen der hessischen NaturFreunde bisher auf den 2. Sonntag im September. In diesem Jahr ist alles anders. Auf Wunsch der Ortsgruppe Schaaheim findet das diesjährige Treffen am 1. Sonntag im September, dem 5. 9.2021 statt.

Die NaturFreunde Schaaheim laden in diesem Jahr auf ihr Gelände an der Mosbacher Straße außerhalb von Schaaheim ein. Hier hat die Ortsgruppe im vergangenen Jahr mit großem Arbeitseinsatz eine neue Schutzhütte gebaut und freut sich, diese anlässlich des NaturFreunde-Tages richtig in Betrieb nehmen zu können.

Am Sonntagmorgen werden zwei Wanderungen in unterschiedlichen Leistungskategorien angeboten. Im Anschluss an beide Wanderungen kann an einer Führung über das Gelände einer in der Nähe liegenden Straußenfarm teilgenommen oder auch im Hofladen eingekauft werden.



Schutzhütte auf dem Gelände der NF Schaaheim
(Foto: NaturFreunde Schaaheim)

Nachmittags wird der Verein Genii Loci das Modell eines historischen Dorfs vorstellen und die Besucher mit einem Showkampf unterhalten. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt mit Leckerem vom Grill, Kaltgetränken, Kaffee und Kuchen. Schaaheim, ist die östlichste Gemeinde des Landkreises Darmstadt-Dieburg an der Grenze zu Bayern im Bachgau. Mit seinen Ortsteilen Mosbach, Radheim und Schlierbach hat die Gemeinde heute 9000 Einwohner. Mit seinem historischen Stadtkern, das Rathaus und viele Fachwerkhäuser sowie den beiden Kirchen, ist Schaaheim ein Besuch wert. Auch der südlich von Schaaheim auf einer Kuppe gelegene 22m hohe Wartturm, den der Mainzer Erzbischof 1492 an der alten Bachgauer Landwehr errichten ließ, ist sehenswert. 1992 wurde der Turm grundlegend restauriert. Jetzt schon den 5. September im Kalender notieren.

Sabine Schröder,
NaturFreunde Bezirk Odenwald-Ried

Stark und solidarisch Ausbildung zur Stärkenberater:in



Es sind schwierige Zeiten. Die Regelungen rund um die Pandemie bestimmen unseren Alltag sowie auch unser Vereinsleben. Die NaturFreunde, deren soziale Grundfesten das gemeinschaftliche Beisammensein, die Bildung, der Sport und das Reisen ist, warten sehnsüchtig darauf, dass man sich endlich wieder treffen und gemeinsam etwas unternehmen kann. Die Rückkehr zur „Normalität“ ist für viele Ortsgruppen und Vereinsgliederungen mit Fragezeichen versehen: Welche Mitglieder kommen wieder, wie können wir Gäste für unsere Häuser wiedergewinnen, wie können wir unsere Aktivitäten wiederaufnehmen und Menschen für unseren Verein begeistern? Die ehren- und hauptamtlichen Stärkenberater:innen stehen ihrem Verein dabei zur Seite, diese Fragen konkret und konstruktiv anzugehen. Wir versuchen dabei, die besten und geeignetsten Wege zu beschreiten, so dass alle Mitglieder mitkommen können. Willst auch du Teil

eines Teams von engagierten und kreativen Verbandsentwickler:innen werden?

Dann melde dich zu unserer Stärkenberatungsausbildung 21/22 an. In vier Modulen werden Inputs zu wesentlichen Bereichen der Vereinsentwicklung geliefert.

Modul 1: Engagement stärken
24.09. – 26.09.2021 | Homburger Haus
Modul 2: Erfolgreich kommunizieren
29.10. – 31.10.2021 | Meißnerhaus
Modul 3: Konflikte lösen
26.11. – 28.11.2021 | Homburger Haus
Modul 4: Beratungsfälle meistern
14.01. – 16.01.2022 | Meißnerhaus

Zu diesem Zeitpunkt planen wir Präsenzveranstaltungen, die je nach Pandemielage durch Videokonferenzen ersetzt werden können. Alle Häuser verfügen über Hygieneregeln. Über die aktuellen Regeln zum Infektionsschutz werden wir dich vor Kursbeginn informieren. Die Kosten für die Ausbildung, d.h. Kurse, Verpflegung, Unterkunft und An- und Abreise werden von der Stärkenberatung der NaturFreunde übernommen.

Weitere Infos gibt es auch unter
staerkenberatung@naturfreunde-hessen.de
Tel. 0176 45896969 oder
Tel. 0176 76864249

Jutta Schmidt-Machado,
Michael Höttemann,
Stärkenberatung NaturFreunde Hessen

Wir suchen Verstärkung

* Facebook * Public Relation Team * Öffentlichkeitsarbeit * Du postest gerne? * Schreiben ist deine Stärke * Hesseninfo * Homepage * Newsletter * Veröffentlichungen * Flyer * Twitter * Jahresprogramm * Layout * Pressemeldungen * Präsentationen *

Wenn dir nur ein Begriff sympathisch ist, und du die NaturFreunde gerne unterstützen möchtest wäre das jetzt eine gute Gelegenheit. Wir sind eine kleine aktive Gruppe und verabreden uns ca. 1 mal im Monat. Im Moment zwar „nur“ virtuell aber das wird sich ja hoffentlich bald mal wieder ändern.

Unser nächster Termin ist am 24. Juni 2021 um 19:00 Uhr. Sei doch einfach mal dabei und prüfe ob das was für dich ist. Melde dich doch einfach (info@naturfreunde-hessen.de oder (069. 6 66 26 77)

Viele Grüße vom Team der AG Öffentlichkeitsarbeit

Ein umfangreiches Hygienekonzept macht eine „coronakonforme“ Durchführung möglich. Deshalb kann die große Friedenswanderung der NaturFreunde von Nord nach Süd starten. Der Frieden in der Welt ist stärker bedroht als je. Wenn auch aktuell die Corona-Krise die Aufmerksamkeit auf sich zieht, so bleibt weiterhin die Aufgabe bestehen, Frieden in der Welt zu schaffen. Dafür treten die NaturFreunde Deutschlands mit der Kampagne „Frieden in Bewegung“ ein.



Raus aus der Bude und ab auf den Fluss

Übungsleiter Wassersport?!



Spaß pur
(Bild: NaturFreunde Hessen)

Du fühlst dich wohl im und auf dem Wasser? Du hast Megaspaß, wenn du bei Bootstouren im Wildwasser mit Schwung in die Welle rauschst? Du hast Freude daran, dein Wissen und Können anderen weiterzugeben? Dann komm zu uns, wir brauchen dich und fördern deine Ausbildung!

Die Abteilung Kanu des Sportvereines der NaturFreunde Hessen bietet etliche Veranstaltungen an. Viele Unternehmungen gehen von der Ortsgruppe Lauterbach aus. Hier sind auch unsere Kanus stationiert, die unser Abteilungsleiter Kanu, Mike Poschen betreut. Die Kanus finden Einsatz beim Sommercamp oder zu verschiedenen Paddelwochenenden der Naturfreundejugend Hessen. Mike Poschen begleitet auch die Touren und leitet interessierte Kanufahrer:innen fach- und sachkundig an. Einige Ortsgruppen sind auf dem Wasser schon aktiv, z.B. Rüsselsheim, Wiesbaden, Lorch oder Bad Emstal. Aber vielleicht könntest du auch am Lahntalhaus liegen, in Marburg oder in Frankfurt oder Kurse stattfinden in Stockstadt am Bootshaus.

Gerne würden wir mehr tun und Kanu fahren an mehr Orten möglich machen, um dann dort weitere Boote zu hinterlegen. Dazu bedarf es aber nicht nur des Materials, sondern wir brauchen auch ausgebildete Teamer:innen und Trainer:innen.

Die Lehrgänge für eine solche Ausbildung bietet das Bundeslehrteam an. Die Kosten der Ausbildung können anteilig vom Sportverein der NaturFreunde Hessen,

dem NaturFreunde Landesverband und den Ortsgruppen übernommen werden. Benötigte Ausrüstung und Material kann der Sportverein als Leihgabe in begrenztem Umfang beisteuern. Es fehlt also nicht an Organisation und Mitteln.

Wenn du

- deine Technik und dein Wissen erweitern möchtest,
- methodische und didaktische Fähigkeiten verbessern möchtest,
- dein Wissen weitergeben möchtest,
- erfahren möchtest, wie naturverbundener Sport gleichzeitig die Umwelt schützt,
- du Verantwortung für Andere übernehmen möchtest,

dann melde dich bei Oliver Müller, dem Ausbildungsbeauftragten des Sportvereines der NaturFreunde Hessen unter ausbildung@sv-nfh.de.

Du bist dir nicht sicher, hast noch inhaltliche Fragen zur Kanu-Teamer:in/ Trainer:innen Ausbildung? Dann wende dich an Mike Poschen per Mail kanusport@sv-nfh.de

Vielleicht ist es aber auch nicht dein Ding, du kennst aber jemanden in der Ortsgruppe oder eine Person im Freundeskreis, der oder die gerne paddelt, aber das ohne Verein und Ausbildung macht? Dann frage doch mal, ob da Interesse besteht. Mitglieder können aktiv werden, aktive Paddler:innen können Mitglieder und Teamer:innen oder Trainer:innen werden, gerne mit unserer Unterstützung.

Werner Battenhausen,
Sportverein NaturFreunde Hessen



Puuh, geschafft!
(Bild: NaturFreunde Hessen)

Zwischen dem 12. Mai und dem 4. Juli findet in 55 Tagesetappen eine Wanderung von Hannover bis an den Bodensee statt. Kundgebungen und Abendveranstaltungen werden ein Licht werfen für die Chance auf gewaltfreie Konfliktlösungen und globale Abrüstung. Während der Wanderungen werden wir an Gedenkstätten innehalten und uns an Menschen erinnern, die durch Gewalt zu Tode gebracht wurden. Aber auch an solche, die sich gegen Krieg und Unmenschlichkeit eingesetzt haben. Abgestimmte Hygienekonzepte werden die Teilnehmenden vor dem Corona-Virus schützen.

Die Hessen sind mit dabei!

Wir laden alle Wanderfreudigen dazu ein, eine oder mehrere Etappen mitzulaufen. Die Teilnahme an den Rahmenveranstaltungen ist attraktiv für alle!

Mehr Informationen unter <https://naturfreunde-hessen.de/friedenswanderung-naturfreunde-findet-statt>
Hessische Etappenorte: Biedenkopf, Caldern, Marburg, Fronhausen, Gießen, Butzbach, Usingen/ Eschbacher Klippen, Schmitten/ Brombacher Hütte, Bad Homburg, Frankfurt, Egelsbach, Darmstadt

Heidi Ziehaus,
NaturFreunde Frankfurt

Berg frei! Mensch frei! Gärten frei!

Der Demokratie-Garten der NaturFreunde

Gärten sind Orte der Erholung. In ihnen können wir Gemüse anbauen, Pflanzen bewundern, die Gedanken wandern lassen. Sie bieten Platz für Groß und Klein. Hier kommen wir raus aus dem Corona-Stress.

Gärten sind aber leider nicht allen Menschen gleichermaßen zugänglich. Die NaturFreunde engagieren sich dafür, dass alle Menschen gleichberechtigt sind! Um diese Werte auf ganz neue Weise mit Leben zu füllen, starten wir im Stadtteil Gallus in Frankfurt das Projekt „Demokratie-Garten“. In guter naturfreundlicher Tradition verbinden wir hierbei die naturfreundliche Freizeitgestaltung mit politischen Fragen der Zeit. Wir nennen das „Soziales Gärtnern“. Und es beginnt noch in der Gartensaison 2021!

Zur Umsetzung des Projekts wird das Außengelände der Geschäftsstelle der NaturFreunde Hessen grundlegend umgestaltet, und es entstehen Hochbeete mit einer Gesamtlänge von fast 30 Metern. Der Garten wird sodann Menschen, die kaum Zugang zu Grünflächen im Stadtteil finden, zugänglich gemacht. Um mit der knappen Ressource Wasser sparsam umzugehen, wollen wir u.a. „Ollas“ als Bewässerungssystem nutzen. Beteilige Dich mit einer Spende und lege einen „grünen Grundstein“ für das Projekt.

Der Demokratiegarten ist ein Kooperationsprojekt des Demokratieprojekts „Stärkenberatung der NaturFreunde Hessen“ und der Ortsgruppe Frankfurt. Gemeinsam wollen wir einen Grundstein für weitere naturfreundliche Projekte im Gallus-Viertel legen und Menschen für NaturFreunde-Ideen begeistern.

Die Realisierung des Projekts erfolgt in Teilen mit Mitteln der Stärkenberatung. Damit das Projekt aber richtig laufen lernt, sind wir auf

Spenden angewiesen.

Mit deiner Spende ermöglichst du z.B.

- den Ausbau eines auf Nachhaltigkeit angelegten Bewässerungssystems
- den Kauf von Gartenerde
- eine Basisausstattung an Gartenwerkzeugen
- den Kauf von Setzlingen und Pflanzen für die naturfreundliche Gestaltung des Geländes
- den Bau eines Insektenhotels und von Nisthilfen für Vögel
- den Kauf einer Bank zum Ruhe finden.

Als Dank erhältst du von uns am Ende der ersten Gartensaison eine kleine Projektdokumentation und ein individuelles Fotomotiv per Post. Deine zweckgebundene Spende kannst du dem Projekt unter dem Stichwort „Demokratiegarten“ und der Angabe deiner Adresse über folgende Bankverbindung zukommen lassen: NaturFreunde Frankfurt, Frankfurter Volksbank IBAN: DE84 5019 0000 0001 7388 95

Wenn Du Fragen zum Projekt hast, kannst Du mit uns auch Kontakt aufnehmen:
Projekttelefon: 0176. 458 96 969
staerkenberatung@naturfreunde-hessen.de

*Michael Höttemann,
Stärkenberatung NaturFreunde Hessen*



Personalien

Der Landesvorstand der NaturFreunde Hessen gratuliert herzlich seinen Mitgliedern **Karl Schäfer, Elfriede Köhler, Karl Thill und Alfred Jung** für 75jährige Mitgliedschaft.

Elfriede Köhler, Karl Schäfer, Karl Thill und Alfred Jung sind nicht nur jahrzehntelange aktive Mitglieder der Ortsgruppe Groß-Gerau, auch haben sie den NaturFreunde Bootshausverein am Altrhein mitgegründet und waren dort lange aktiv. Alfred ist als zweiter Vorsitzender stolz über die Entwicklung des Bootshausvereins, der trotz Corona im letzten Jahr einen Zuwachs von 56 Mitgliedern verzeichnen konnte, darunter 15 Jugendliche.



Bild von links nach rechts:
Karl Schäfer 90, Elfriede Köhler 87, Karl Thill 87 und Alfred Jung 83 (Bild: Anja Schäfer)

Ebenso herzlich gratuliert der Landesvorstand **Helmut Karl Diehl** für 70 Jahre Mitgliedschaft. Helmut Karl wurde bereits als 11jähriger Mitglied bei den Dieburger NaturFreunden. Sein Vater war 1925 Gründungsvorsitzender der Ortsgruppe. In den 1950er Jahren



Bild: Jens Dörr, Dieburger Anzeiger

beteiligte sich Helmut Karl als Jugendlicher am Bau des beliebten NaturFreunde-Hauses „Moret“ und gründete eine Jugendgruppe. Jahrzehntelanges Engagement folgte mit der Organisation von Busfahrten und Freizeiten oder im Wanderausschuss.

Der Landesvorstand wünscht allen Jubilaren viel Gesundheit und weiter viel Freude mit und bei den NaturFreunden. Sobald es die Pandemiebedingungen zulassen, freuen wir uns, alle bei einer öffentlichen Veranstaltung würdevoll zu ehren.

*Jürgen Lamprecht,
NaturFreunde Hessen*

Wir trauern um

Die Ortsgruppen Mühlheim, Frankfurt und der Landesverband trauern um die langjährigen und verdienten Mitglieder **Horst Weber** und **Edda Lischka**. Wir werden die Verstorbenen in bester Erinnerung behalten.

Horst Weber



Horst Weber
Bild: privat

Das langjährige Mitglied und ehemalige Vorsitzende der Mühlheimer NaturFreunde Horst Weber ist 89jährig im Februar verstorben. Neben seinem Engagement in der Ortsgruppe war Horst auch auf Bezirks- und Landesebene

tätig. So gründete er nicht nur die Bergsteigergruppe der NF Mühlheim, sondern war maßgeblich an der Gründung der Landesfachgruppe Bergsteigen beteiligt und dort auch Fachgruppenleiter.

Edda Lischka



Edda und Klaus Lischka
Bild: Manfred Grob

Edda ist im März verstorben. Sie wurde 81 Jahre alt. Seit ihrer Jugendzeit war Edda Mitglied der NaturFreunde. Ihr NaturFreunde-mittelpunkt war immer die Untergruppe Frankfurt-Niederrad mit dem Haus am Poloplatz. Gemeinsam mit ihrem Mann Klaus, unserem langjährigen Landesvorsitzenden, betreute Edda über viele Jahre verantwortlich das Lahntalhaus.

*Jürgen Lamprecht,
NaturFreunde Hessen*

Neue Wege der Zusammenarbeit?

Runder Tisch Wald und Sport

Mit der Unterzeichnung der „Vereinbarung Wald und Sport“ im Jahr 2013 haben 27 Verbände und Institutionen aus den Bereichen Sport, Forst und Naturschutz vereinbart, einen Runden Tisch Wald und Sport zu gründen. Als Ziel wurde die Entwicklung des Waldes als Erholungsraum und zugleich eine Stärkung des Verständnisses für den Wald als Natur- und Wirtschaftsraum festgelegt. Seitdem organisiert und bietet das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) diese sehr gute Gesprächsplattform.



Kletterkurs in der Fränkischen Schweiz
(Bild: Moritz Greif)

Vertreten sind hier z.B. der Hessische Städte- und Gemeindebund, der Hessische Städtetag, der Hessische Landkreistag, der ADFC, der Landessportbund Hessen, BUND Hessen, NABU Hessen, der Hessische Waldbesitzerverband, der Landesbetrieb Hessen Forst und neben zahlreichen weiteren Organisationen auch die NaturFreunde Hessen.

Die Themen drehen sich stets um das Spannungsfeld von Naturschutz und Naturnutzung, das uns als Verband für Umweltschutz, Sanften Tourismus, Sport und Kultur ja sehr vertraut ist. So wurde ein Rahmenvertrag über Veranstaltungen im Wald geschlossen, ein Entmischungskonzept für die Nutzung durch Wanderer, Jogger und Mountain-Biker rund um das Bodendenkmal Dünsberg vorgestellt und für die Sitzung im Oktober 2020 sollte eine Vertretung von Komoot eingeladen werden; eine wichtige Internetplattform

zur Erarbeitung von Wander- oder Radrouten, die dort dann auch veröffentlicht werden können mit all den Vor- und Nachteilen, die das hat. Wichtig gerade für uns NaturFreunde mit der Forderung nach dem freien Betretungsrecht der Natur („Berg frei“ ist eine politische Forderung und nicht einfach ein tradierter Gruß) sind Themen wie die „Impulse und Empfehlungen der Bundesplattform „Wald – Sport, Erholung, Gesundheit“ (WaSEG)“ zur „Vereinfachung der Rechtslage zum Betretensrecht des Waldes und Leistungen der Waldwirtschaft für Sport, Erholung und Gesundheit und deren Finanzierungsmöglichkeiten“. Das klingt sehr sperrig, aber solche Schriftsätze betreffen unsere verbandlichen wie individuellen Freizeitmöglichkeiten. Also eigentlich sehr gut, dass alle Beteiligten am Tisch sitzen und wir mit dabei sind. Überraschend erreichte die Mitglieder des Runden Tisches Wald und Sport ein Schreiben des HMUKLV vom 26.11.2020, in dem es heißt, dass der Runde Tisch durch ein geändertes Dialogformat ersetzt werden solle und eine entsprechende Auftakt-Veranstaltung möglichst in der zweiten Jahreshälfte 2021 durchgeführt werden solle. Weiterentwicklung sehr gerne, aber etliche Verbände und natürlich auch die NaturFreunde Hessen äußerten sehr schnell den Wunsch, diese Weiterentwicklung gemeinsam zu betreiben und nicht vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden.

Vertreter des Landesportbundes Hessen führten vertretend für alle Verbände des Runden Tisches zum Thema eine Videokonferenz mit Vertretern des HMUKLV. Das erfreuliche Ergebnis: Der Runde Tisch wird einberufen und dann gemeinsam über eine Weiterentwicklung der Arbeitsform gesprochen. Die NaturFreunde Hessen werden sich daran beteiligen und weiterhin aktiv bleiben in der Natur und in der Gesellschaft.

*Werner Battenhausen,
Sportverein NaturFreunde Hessen*

Aktuelle Informationen

www.naturfreunde-hessen.de
info@naturfreunde-hessen.de
Telefon 069. 6 66 26 77
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt

Auch auf facebook:
www.facebook.com/NaturFreundeHessen

Spendenkonto
Frankfurter Volksbank
IBAN: DE26 5019 0000 6200 7325 19

Schlechter Geschmack? Morgens keine Zeit gehabt? So dachte ich beim Anblick der ersten unförmigen Jacken, von jungen Männern in Ledersandalen, die mein Großvater hätte tragen können, und von jungen Frauen in Badelatschen mit Socken.

Ich kann es ja verstehen: Seit durch die Pandemie allen leidenschaftlichen Fashion Victims die Bühne fehlt, hat schließlich auch im Job das sogenannte „Down dressing“ Einzug gehalten. Tätigkeiten, die früher nur in Anzug und Absatzschuhen vorstellbar gewesen sind, lassen sich jetzt auch in Jeans und Sneakers erledigen. Wer nach vielen Homeoffice-Tagen mal wieder ins Büro geht, greift dafür nicht wieder zum Dreiteiler. Trotzdem, so ganz erklärt das nicht die vielen bedruckten T-Shirts, die Hoodies, die Nylon-Überjacken in 90er-Jahre-Farbkombinationen, den Abschied von allen Arten von Schuhen ohne Gummisohle, die Mittelscheitel, denen die eben noch so populären Manbuns (kurzer Zopf bei Männern) gewichen sind. Auffällig ist auch: Männer und Frauen tragen ganz ähnliche Kleidungsstücke. Der Wunsch nach Hervorhebung von Rundungen, schlanken Taillen oder zu breiten Schultern scheint einer lockeren, extra-großen Mainstream-Silhouette gewichen zu sein. Es wirkt, als wollten immer weniger Leute sich mit ihrem biologischen Geschlecht als allererstem Zuordnungsmerkmal präsentieren. Das wäre im Rahmen der Geschlechts-Identitätsdebatten der letzten Jahre eine durchaus schlüssige modische Reaktion. Trotzdem interpretiert z.B. die Züricher Zeitung diesen Stil eher als Rückgriff denn als Trend. Sie sieht als Ursache für das neue Interesse am Abgelegten und Verworfenen eine Übersättigung durch den schnell vergänglichen Markt der Wegwerf-Mode mit 12 Saisons pro Jahr. Andere wieder sehen die vestimentäre Durchschnittlichkeit als Ruf nach Erholung und logische Nachfolge des Hipsters: Der war mit seiner Anforderung an die absolute Individualisierung doch irgendwie immer bei den gleichen Bärten, Karohemden und Kaffeefullautomaten herausgekommen. Eine amerikanische Modeagentur hat für diesen neuen Stil das Wort „Normcore“ entwickelt: Wenn man also richtig hard-core-normal ist.

Wer genau hinschaut, sieht natürlich, dass die Badelatschen nicht vom Discounter und die Socken mit den richtigen Sportartikel-Labeln bestückt sind. Auch der Gipfel der Normalität ist eher ein Zitat von modischen Fehlritten als ihre pure Wiederholung. Sollte ich planen, hier mitzuhalteln, muss ich — glaube ich — deutlich mehr Zeit auf Instagram verbringen — oder wenigstens in der Kölner Stadtbahn.

Len

Die Klimakrise als rassistische Krise

NFJ lud Expertin und Umweltaktivistin ein



Die Klimakrise zeigt: nicht jede Region auf der Welt ist gleichermaßen von der Klimakrise betroffen. Das liegt keineswegs ursächlich an unterschiedlichen geographischen Begebenheiten. Es herrscht vielmehr ein menschengemachtes Verhältnis zwischen dem Globalen Norden und dem Globalen Süden, in dem die ökologischen Kosten und Gefahren der kapitalistischen Wirtschaftsweise — wie beispielsweise Luftverschmutzung, Lärmbelastung, Landraub, Kontamination von Wasser und Boden — unter den Bewohner*innen des globalen Nordens und des Globalen Südens ungleich verteilt sind.

Die Ursprünge für dieses ungerechte Verhältnis liegen im europäischen Kolonialismus. Der Globale Norden beutete seit dem 15. Jahrhundert die Umwelt und die Menschen des Globalen Südens aus, verübte Genozide und verursachte ökologische Katastrophen. Diese gewaltvolle Geschichte ist aber keineswegs abgeschlossen; der europäische Kolonialismus bildete die Grundlage für das gegenwärtige globale Wirtschaftssystem und die darin eingeschlossene rassistische Arbeitsteilung. So produzieren Konzerne des Globalen Nordens nun in jenen Regionen des Globalen Südens, die auch in Zeiten des Kolonialismus ausgebeutet wurden. Sogar unsere gesamte Lebensweise basiert immer noch auf der Überausbeutung der Menschen und Umwelt im Globalen Sü-

den. Während also die Gesellschaften des Globalen Nordens Hauptverantwortliche für die Klimakrise sind, leiden jene, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben und beitragen am stärksten unter deren Folgen.

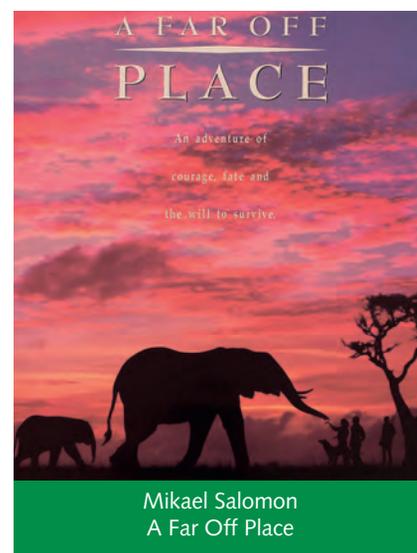
Unsere Grundwerte als Naturfreundejugend Hessen basieren auf Gerechtigkeit und Solidarität, und dennoch sind wir in diese Ungerechtigkeiten eingebunden. Um uns intensiver mit diesem Problem auseinanderzusetzen, hatten wir Ende Februar Imeh Ituen eingeladen, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für globale Klimapolitik an der Uni Hamburg und Umweltaktivistin bei Black Earth, einem BIPOC Klimagerechtigkeitskollektiv in Berlin. In einem Online-Vortrag trug sie uns die koloniale Geschichte der Klimakrise vor, genau wie ihre jetzigen rassistischen Effekte, aber machte uns auch auf den Widerstand von Menschen im Globalen Süden aufmerksam, der in Deutschland unsichtbar gemacht wird. Die Veranstaltung war gut besucht, es nahmen Menschen aus verschiedenen Umweltverbänden teil. Die Resonanz zeigt: Der Wunsch nach Veränderung und Solidarität ist da!

Refika

Die 14-jährige Nonnie lebt mit ihrer Familie auf einer kleinen Farm in Namibia. Sie träumt davon, einmal in die Fußstapfen ihres Vaters und des Wildhüters Mopani Theron zu treten, die sich für den Schutz der Elefanten einsetzen. Eines Tages reist ein Freund der Familie mit seinem Sohn Harry aus New York an, um einige Zeit auf der Farm zu verbringen. Großstadtkind Harry gerät rasch mit der gleichaltrigen Nonnie aneinander, folgt ihr jedoch in der Nacht, als sie sich in einer nahegelegenen Höhle mit ihrem Freund Xhabbo trifft. Am frühen Morgen überfallen Wilderer die Farm und erschießen auf Befehl von John Rickets alle im Haus — sein Geschäftspartner Paul, Nonnies Vater, drohte ihm, der heimlich Jagd auf Elefanten macht, auf die Schliche zu kommen. Nonnie und Harry sind plötzlich auf sich allein gestellt und müssen vor Rickets flüchten, der es nun auch auf sie abgesehen hat. Zusammen mit Xhabbo machen sie sich auf den Weg in die nächstgelegene Stadt, um dort Zuflucht zu finden — doch vor ihnen liegen über 2000 Meilen durch die Wüste Kalahari. Der dänische Regisseur Mikael Salomon erzählt in seinem Film A FAR OFF PLACE eine tragische und zugleich sehr lebensbejahende Geschichte um Grenzerfahrungen, Vertrauen und Zusammenhalt. Stimmungsvolle Bilder aus Namibia und Zimbabwe und der berührende Soundtrack des oscarprämierten Komponisten James Horner lassen über die eine oder andere dramaturgische Schwäche hinwegsehen. Dazu überzeugt Altmeister Maximilian Schell als gutherziger Wildhüter ebenso wie das junge Ensemble, allen voran die damals erst 16-jährige Reese Witherspoon, die später zum international bekannten Hollywoodstar aufstieg.

Das Drama A FAR OFF PLACE ist ein leichtes und zugleich kraftvolles Plädoyer für den Schutz der Natur, der Artenvielfalt und der indigenen Völker, das auch knapp 30 Jahre nach seinem Erscheinen nichts an Aktualität eingebüßt hat.

Marie-Claire



vorgestellt

Geschichte erinnern. Gegenwart verändern.

Rassismus und Antisemitismus in FFM sichtbar machen



Die Naturfreundejugend Hessen hat ein neues Projekt gestartet: Mit dem digitalen Stadtrundgang Geschichte erinnern. Gegenwart verändern. wird der Rassismus und Antisemitismus in der Stadt Frankfurt sichtbar gemacht: Du kannst den Stadtrundgang auf der neuen Website www.geschichte-erinnern-gegenwart-veraendern.de oder über nfj-hessen.de entdecken!

Wie funktioniert ein digitaler Stadtrundgang überhaupt? — Auf der Homepage findest du eine Karte von Frankfurt, auf der elf Orte mit einer rassistischen und/ oder antisemitischen Geschichte eingezeichnet sind, über die du mehr erfahren kannst. Denn leider gehören Rassismus und Antisemitismus für People of Color, Schwarze Menschen, Juden:Jüdinnen, Sinti*zze und Rom*nja und migrantische Menschen zum Alltag in Deutschland. Darauf machen die Betroffenen auch immer wieder aufmerksam, doch häufig wird diese Diskriminierung und werden die Orte an denen diese sich ereignet oder ereignete unsichtbar gemacht. So ist es auch in Frankfurt und daher möchten wir auf einige dieser Örtlichkeiten mit unserem Stadtrundgang hinweisen.

Die Kämpfe um Gerechtigkeit derer, die von rassistischer und antisemitischer Gewalt betroffen sind, lehren die weiße Mehrheitsge-

sellschaft, dass das Erinnern wichtig für die Initiierung politischer Veränderungen ist, denn nur so wird der rassistische und antisemitische „Normalzustand“ gestört. Nur durch das Sichtbarmachen von Diskriminierungen kann letztendlich gegen diese Ungerechtigkeiten vorgegangen werden. Das gilt auch mit Blick auf unsere Gegenwart, denn die geschichtliche Kontinuität rassistischer und antisemitischer Gewalt reicht in diese hinein.

Die Naturfreundejugend Hessen ist ein Verband, der aus überwiegend weißen Menschen besteht, die keine Rassismuserfahrungen machen. Daher ist es umso wichtiger, dass auch wir uns mit dieser Kontinuität auseinandersetzen. Der digitale rassismus- und antisemitismuskritische Stadtrundgang soll hierzu einen kleinen Teil beitragen, Rassismus und Antisemitismus sichtbar zu machen.

Auf unserer Website des Stadtrundgangs findest du noch viele weitere Initiativen und Gruppen die aus verschiedenen Perspektiven wichtige Bildungsarbeit zu den Themen machen, also schau einfach mal vorbei! Gerne kannst du auch weitere Vorschläge für neue Stationen machen und konstruktive Kritik äußern!

Katharina

Die Coronakrise hat leider auch die Naturfreundejugend noch im Griff. Wir hoffen, bald wieder reguläre Übernachtungsveranstaltungen unter besonderen Rahmenbedingungen anbieten zu können. Daher meldet euch gerne an! Wir werden solche Veranstaltungen nur durchführen, wenn es die allgemeine Lage zulässt oder bieten euch eine Alternative an!

Termine

Meet and Greet in grün

11.06. — 13.06.2021, Schmitten
ab 13 Jahren

Jahresplanungswerkstatt

17.06.2021
Interessierte

Kanu-Wochenende

25.06. — 27.06.2021, Villmar
Familien, ab 10 Jahren alleine

Natursport-Sommerncamp

24.07. — 06.08.2021, Schweden
13–17 Jahre

Bauernhoffreizeit

26.07. — 30.07.2021, Nidda
8–12 Jahre

Mehr Infos zu den Veranstaltungen und das Anmeldeformular gibt es im Internet unter www.nfj-hessen.de oder in unserem Jahresprogramm.

Wenn du Fragen hast, kannst du dich gerne in der Geschäftsstelle melden (siehe unten)!

Fragen, Anregungen, Informationen

Naturfreundejugend Hessen
Herxheimerstraße 6
60326 Frankfurt

Telefon 069. 75 00 82 35
Telefax 069. 75 00 82 07

info@naturfreundejugend-hessen.de
www.naturfreundejugend-hessen.de

Impressum
NaturFreunde — Hessen Info · 02/2021
Herausgeber
NaturFreunde Hessen e.V.
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt am Main
Redaktion
Roland Borst (verantwort.) und Jürgen Lamprecht sowie die „HessenInfo-AG“ der NFJ Hessen: Refika Cömert, Eva-Lena Battenhausen, Marie-Claire Richardson, Katharina Stahl, Christian Herkner
Druck
Druckwerkstatt Rödelsheim
Satz
Jan Lamprecht und Ella Pechechian
Redaktionsschluss
für die Ausgabe: 3/2021: 05.07.2021

bekannt gemacht

Corona-Update

Was ist erlaubt und was nicht?

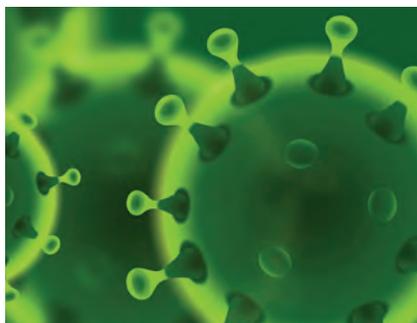
In welcher Form kann ich Gruppenstunden durchführen?

Bis zu einer Inzidenz von bis zu 100 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner*innen ist ein Treffen von Kindergruppen eingeschränkt möglich. Wenn „wichtige betreuungsrelevante Gründe“ vorliegen — d.h. die Begleitung und Betreuung minderjähriger Personen im Mittelpunkt stehen — darf innerhalb der Gruppe ohne Mindestabstand zueinander gearbeitet werden. Wichtige Voraussetzung dafür ist, dass eine Betreuung und Aufsicht mit Mindestabständen nicht gewährleistet werden kann. Und: betreuungsrelevante Gründe gelten nur für den öffentlichen Raum! Bewegt man sich z.B. im nicht-öffentlichen Raum, etwa auf dem Gelände eines Naturfreundehauses, dürfen nur 5 Personen inkl. Betreuer*innen ohne Einhaltung von Mindestabständen zusammenkommen.

Überschreitet die Inzidenz in einem Kreis oder einer kreisfreien Stadt drei Tage in Folge die Marke von 100 greift die sogenannte Bundesnotbremse. Dann sind Gruppenstunden nur noch mit max. 5 Personen inkl. Betreuer*innen erlaubt — egal ob öffentlicher oder nicht-öffentlicher Raum.

Muss in Gruppenstunden einen Mund-Nase-Schutz getragen werden?

Ja und nein. In Innenräumen gilt grundsätzlich, dass ein Mund-Nase-Schutz getragen werden muss. Draußen ist dies nicht nötig,



sofern man sich in einer festen Gruppe von maximal 5 Personen bewegt (inkl. Betreuer*innen) oder betreuungsrelevante Gründe vorliegen (siehe oben) und Mindestabstände zu außerhalb der Gruppe befindlichen Personen oder anderen Gruppen eingehalten werden. Ist dies nicht möglich, muss auch draußen eine Mund-Nase-Bedeckung getragen werden.

Sind Freizeiten (Veranstaltungen mit Freizeitcharakter und Übernachtung) möglich?

Veranstaltungen mit Freizeitcharakter und Übernachtung sind aktuell nicht erlaubt. Eine Ausnahme bilden Veranstaltungen mit Seminarcharakter, wie z.B. Fortbildungen oder Schulungen. Bis zu einer Inzidenz von 165 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner*innen sind diese unter bestimmten Voraussetzungen und Hygienemaßnahmen erlaubt (Details siehe Link des Hessischen Jugendrings unten).

Wie kann ich meine Teilnehmer*innen und Betreuer*innen bestmöglich schützen?

Um alle an einer Kindergruppe Beteiligten bestmöglich zu schützen, ist die Umsetzung eines durchdachten Hygienekonzepts das A und O; bei Unsicherheiten gilt: lieber ab Nummer sicher gehen!

Außerdem besteht zusätzlich die Möglichkeit, ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit aktive Menschen zu schützen. Sofern diese einen direkten Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben, werden sie nach der gültigen Impfverordnung in Impfpriorisierungsgruppe 3 eingeordnet. D.h. eine Registrierung zur COVID-Schutzimpfung ist ab sofort für sie möglich. Voraussetzung ist allerdings, dass die Ortsgruppe als Freier Träger der Jugendhilfe beim örtlichen Jugendamt anerkannt ist. Die Ortsgruppe muss dann eine entsprechende sog. „Arbeitgeberbescheinigung“ für die Gruppenleiter*innen ausstellen, die die entsprechende Impfberechtigung nachweist und die Impfung somit ermöglicht.

Die hier zusammengetragenen Infos geben den aktuellen Stand von Anfang Mai wieder. Da die Infektionslage weiterhin dynamisch ist und damit auch die Verordnungslage permanenten Anpassungen unterliegt, informiert euch bitte zusätzlich auf den Corona-Seiten des Hessischen Jugendrings: www.hessischer-jugendring.de/corona/. Hier gibt es immer die aktuellsten Informationen!